

Unterstützung durch das Auswärtige Amt

Jonas Paul (*1981), Politischer Referent, EU-Delegation in Albanien, Europäischer Auswärtiger Dienst



- Studium der Politikwissenschaft in München, Studium von EU-Außenbeziehungen am College of Europe in Brügge, Studium Internationaler Beziehungen und Internationaler Volkswirtschaft in Washington (SAIS)
- Büroleiter und außenpolitischer Referent im Europäischen Parlament
- Verschiedene Stationen im Europäischen Auswärtigen Dienst in Brüssel, u.a. als Referent für die OSZE und im Büro der stellvertretenden Generalsekretärin für politische Angelegenheiten

// Als junger diplomatischer Dienst bauen wir noch aktiv an der Vertiefung europäischer Außen- und Sicherheitspolitik mit. Auch wenn die EU in diesem Feld noch am Anfang echter Integration steht, erwarten die Bürgerinnen und Bürger hier besonders viel von einem geeinten Europa. Gleichzeitig gestalten wir bereits handfeste Außenpolitik und vertreten Europas Werte und Interessen in der Welt, auf Augenhöhe mit den USA, Russland und China. Im Moment bin ich an der EU-Delegation in Albanien eingesetzt. Da das Land EU-Beitrittskandidat ist, kommt unserer Arbeit hier besonders viel Aufmerksamkeit und Bedeutung zu.“

Für eine optimale Concours-Vorbereitung veranstaltet das Auswärtige Amt Seminare und Coachings, berät in Einzelfragen und weist auf kommende Auswahlverfahren in einem regelmäßigen Newsletter hin. Erfolgreiche Bewerberinnen und Bewerber (sog. „Laureaten“) können im Rahmen des Laureatenprogramms der Bundesregierung befristet in verschiedenen Bundesministerien arbeiten.

Weitere Informationen

EPSO: Karrieremöglichkeiten für Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler in der EU:

https://epso.europa.eu/career-profiles/european-publicadministration_de

Überblick über anstehende Concours:

https://epso.europa.eu/apply/job-offers_de

Auswärtiges Amt: EU-Karriere:

www.diplo.de/karriere-in-europa

Newsletter „Eine Karriere in Europa“:

www.diplo.de/karriere_europa

Überblick: EU Careers Ambassadors an deutschen Universitäten:

<https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/eu-karriere/eu-careers-ambassadors-2020-21/>

Video „Eine Karriere in den EU-Institutionen“:

www.youtube.com/watch?v=Jz3aaEDI9Lw&list=UUyYp9GcXspUXMjsKeVdmlvA&feature

Kontakt

Auswärtiges Amt

Personalpolitik und Dienstrecht in der EU

T +49 30 5000-1670

e13-0@auswaertiges-amt.de

Europäische Bewegung Deutschland e.V.

www.netzwerk-ebd.de/eu-karriere

T +49 30 3036201-10

info@netzwerk-ebd.de



**Europäische
Bewegung
Deutschland**



Auswärtiges Amt

**Eine Karriere
in der EU:
Politikwissenschaften**

Eine Karriere bei der EU als Politikwissenschaftlerin oder Politikwissenschaftler

Für Absolventinnen und Absolventen der Politik- und Verwaltungswissenschaften sind die Betätigungsfelder bei der EU mehr als breit gefächert. Egal ob in Brüssel, Luxemburg oder bei einer der vielen EU-Delegationen weltweit: Fachkenntnisse der Akteure, Prozesse und Rahmenbedingungen politischer Entscheidungen werden überall benötigt, um eine fundierte und nachhaltige EU-Politik machen zu können.

Ein Großteil unseres Alltags wird von EU-Recht bestimmt. Wirken Sie am EU-Gesetzgebungsprozess mit und machen Sie Politik für knapp 450 Millionen Unionsbürgerinnen und -bürger!

Bringen Sie Ihr Potential in die Gestaltung der EU von morgen ein – sei es bei der Erstellung von politischen Analysen, der Umsetzung von Projekten und Programmen in ganz Europa oder bei der Koordination von internen und externen Akteuren.

Bewerbungsverfahren

EU-Beamtin oder -Beamter wird man durch erfolgreiche Teilnahme am sog. Concours, dem jährlichen Auswahlverfahren des Europäischen Amtes für Personalauswahl (EPSO). Für Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler sind die Concours für Administratoren (AD) sowie Auswahlverfahren für Spezialisten interessant. Sie können sich für den Generalisten-Concours mit oder ohne Berufserfahrung bewerben. Für viele Concours reicht ein Bachelor aus. Erforderlich ist die Kenntnis zweier EU-Amtssprachen (z.B. Deutsch und Englisch; ggfs. weitere Sprachen bei Spezialistenconcours). Es gibt keine Altersgrenze, eine Wiederholung des Auswahlverfahrens ist möglich.

Neben einer Beamtenlaufbahn bietet die EU auch Stellen für Vertragsbedienstete an. Die Arbeitsverträge sind zeitlich befristet, können nach Ablauf aber auf unbestimmte Zeit verlängert werden.

Das EU-Personal stellt sich vor

Johannes Börmann (*1987), stellvertretender Antisemitismusbeauftragter, Generaldirektion Justiz und Verbraucher, Europäische Kommission

- Magister Jüdische Geschichte und Volkswirtschaftslehre, Ludwig-Maximilians-Universität München/Hebräische Universität Jerusalem
- Europäische Nachbarschaftspolitik, College of Europe
- Verschiedene Stationen in der Europäischen Kommission, u.a. Referent für Jugendpolitik und Asylpolitik



// Europa war schon immer eine Herzensangelegenheit für mich. Nach meinem Engagement bei den Jungen Europäischen Föderalisten (JEF) und dem Studium am College of Europe war die EU-Kommission der ideale Einstiegspunkt, um sich für eine engere europäische Integration einzusetzen und Europa mit zu gestalten. Als stellvertretender Antisemitismusbeauftragter stehe ich in engem Austausch mit staatlichen Vertretern, Zivilgesellschaft und jüdischen Gemeinden, was die Arbeit extrem abwechslungsreich macht und erlaubt, die Situation vor Ort zu verändern.“

Helene Banner (*1984), Redenschreiberin vom ehem. Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker (derzeit freigestellt)

- Studium der Politik- und Kommunikationswissenschaften an der Hochschule Bremen, Universität Münster, Sciences Po Lille und London School of Economics
- Concours: AD 5 Communication
- Sprecherdienst der Europäischen Kommission in Brüssel
- Pressereferentin des EU-Handelskommissars Karel De Gucht
- Pressesprecherin von EU-Fischereikommissarin Maria Damanaki

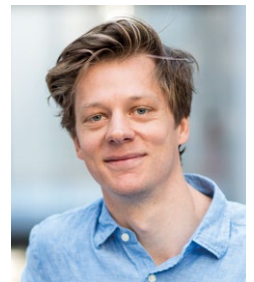


- Leiterin der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit an der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland

// Die EU verstehen und mal so erklären, dass jeder andere sie auch verstehen kann – das war mein Ziel, als ich nach Brüssel kam. Das richtig gut zu machen, bleibt eine ständige Herausforderung für die europäischen Institutionen. Es ist eine bereichernde Aufgabe, jeden Tag die Politik und die Werte der Europäischen Kommission durch gute Kommunikation zu verteidigen. Die besten und ‚europäischsten‘ Momente sind die, in denen man das mit einem spanischen Referatsleiter, einem britischen Chef, einer rumänischen Kollegin und einer tschechischen Praktikantin meistert!“

Tim Peter (*1984), Referent für Handelspolitik im Büro des Vorsitzenden des Ausschusses für internationalen Handel, Europäisches Parlament

- Blue Book Praktikum in der Generaldirektion Handel der Europäischen Kommission 2012, danach dort Kommunikationsassistent
- Pressereferent des EU-Kommissars für Handel, Karel De Gucht



// Die europäische Handelspolitik ist einer der zentralen europäischen Politikbereiche und das effektivste außenpolitische Instrument der EU. Im Laufe der Jahre hat sie sich zudem zu einem kontroversen gesellschaftlichen Thema entwickelt, wie z.B. die heftigen Diskussionen rund um die EU-US Handelsgespräche und jüngst um das EU-Mercosur Abkommen zeigen. Diesen Politikbereich und damit die Beziehungen der EU zum Rest der Welt an zentraler Stelle mitzugestalten und ihn Bürgerinnen und Bürgern näher zu bringen ist jeden Tag aufs Neue eine spannende Aufgabe.“